

## PERSÖNLICH

**Ronny Krüger** (38), Torwart der HSG Augustdorf/Hövelhof, bleibt dem Konkurrenten des TuS Spenge in der Handball-Oberliga zwei weitere Jahre erhalten. Krüger, der seit 2003 für die HSG spielt, verlängerte jetzt seinen Vertrag. Der Keeper befindet sich derzeit im Aufbautraining, nachdem er sich im Dezember einen Achillessehnenriss zugezogen hatte. Unklar ist noch der Verbleib von **Peter Menke**, der im Januar als Krüger-Ersatz verpflichtet worden war.



**Christina Biermann**, Kunstradsportlerin des RSV Wittekind Herford, kam bei den 2. Junior Masters in Stadtlohn mit 139,42 ausgefahrenen Punkten auf den fünften Platz. Sie musste während ihrer Kür einmal unglücklich vom Rad und zog sich einen Bänderanriss zu. Sie hofft aber, beim nächsten Junior Masters wieder fahren können, denn es dient der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

**Kevin Lucius** (31), Fußballer mit Verbandsliga-Erfahrung, steigt freiwillig ab. Der Abwehrspieler verlässt im Sommer den Bezirksliga-Spitzenreiter SV Rödinghausen II und geht zum A-Ligisten RW Dreyen. Zu Verbandsligazeiten trug Lucius das Trikot des SV Enger-Westerenger. Wegen „Kommunikationsproblemen“ trat Lucius in Rödinghausen zurück.

## Guter Saisonauftakt für Marko Stipp

**MOTORSPORT: Rang sieben im ersten Rennen**

■ **Herford (NW)**. Das erste Rennen der VLN-Langstreckenmeisterschaft stellte einen gelungenen Saisonauftakt für Marko Stipp aus Herford und Teamkollege Marcel Hartl dar. In ihrem Renault Clio vom Team Teichmann-Racing aus Adenau erreichte das Duo einen hervorragenden siebten Platz im 22 Fahrerstarken Feld.

Im regenreichen Zeittraining war zuvor ein zwölfter Startplatz heraus gefahren worden. Beim anschließenden Vier-Stunden-Rennen startete Stipp und übergab den Clio nach gut zwei Stunden auf Platz sieben liegend an Marcel Hartl. Eine weitere Verbesserung war danach nicht mehr möglich, da der Regen stärker wurde und auch Nebel aufkam – das Rennen musste wegen der Wetterverhältnisse abgebrochen werden. Da schon zwei Drittel der Rennstrecke absolviert waren, galt die Platzierung zu dieser Zeit als Zieleinlauf.

Laut Team-Chef Karl-Heinz Teichmann war das Ergebnis besonders erfreulich, da ein Fahrzeug aus dem Vorjahr eingesetzt wurde. Der neue überarbeitete Renn-Clio steht bereits in den Startlöchern und kann bestenfalls schon beim nächsten Rennen am 14. April eingesetzt werden. Durch technische Verbesserungen erhofft sich das Team einen Platz unter den ersten Fünf.



Zufrieden: Marko Stipp (r.) und Marcel Hartl. FOTO: PETERBURGGRAF

## Nachtschicht in der Champions-League

**ZYPERN: Probleme bei der Abreise**

■ **Herford**. Eigentlich war das fußballerische Programm, das NW-Mitarbeiter Stefan Hageböke bei seinem Trip auf die Mittelmeerinsel Zypern absolvierte, schon anstrengend genug. Der Höhepunkt aber stand noch bevor, denn er durfte mit ansehen, wie die inzwischen bereits absolvierten Spiele gegen Real Madrid für Apoel Nikosia Realität wurden. Hier der dritte Teil seines Berichts aus Zypern.

Nach absolviertem Halbtagesausflug in Zyperns Westen mit inkludierter Souvenirbeschaffung bei diversen Zweit- und Drittliegen entpuppte sich am Mittwoch die zeitnahe Ankunft am GSP-Stadion in den frühen Abendstunden als richtige Entscheidung. Abgesehen von ein paar Lücken im Gästeblock ist die in der Trabantenstadt Strovolos gelegene Spielstätte von Apoel Nikosia anlässlich des Champions-League-Achtelfinalrückspiels gegen Olympique Lyon restlos ausverkauft.

Selbst der angrenzende Autobahnzubringer sowie dessen Auffahrt sind zwei Stunden vor Spielbeginn von parkenden Kraftfahrzeugen übersät. Eine etwaige Strafzettelverteilung, wie kürzlich beim Basketball-Spitzenpiel der BBG Herford gegen Münster praktiziert, bleibt hingegen aus.

Angepeitscht von der frenetischen Südtribüne egalisiert Außenseiter Apoel bereits in der 9. Minute durch Manduca die 0:1-Hinspielreihe. Im weiteren Verlauf der regulären Spielzeit zählen auf Seiten der Gastgeber ein Pfosten- und ein Lattenschuss zu den Höhepunkten, während Olympique trotz mehrheitlichem Ballbesitz weitgehend enttäuscht.



Stefans Fußball Reisen

Bedingt durch die einstündige Zeitverschiebung und des torlosen weiteren Spielverlaufs, erlebt der deutsche Gast erstmals vor Ort ein Fußballspiel, dessen Beendigung erst nach Mitternacht erfolgt. Dank zweier parierter Elfmeter von Torwart Chiotis zieht Apoel Nikosia nicht unverdient ins Viertelfinale ein, dessen Folge ein bis 3 Uhr morgens andauerndes Hupkonzert auf Nikosias überfüllter Flaniermeile ist. Das von Einheimischen herbeigesehnte Traumlos (Real Madrid) wird neun Tage später zur Realität.

Einen Tag darauf bildet das Testspiel der Reservemannschaft von Olympias Limpion gegen ein benachbartes Provinzklassesteam das passende Kontrastprogramm zum zuvor aufregenden nächtlichen Euro-Kick. Hierbei ist die Anfahrt zum Stadion wegen unbeschilderter Sackgassen nicht ganz einfach und entwickelt sich zum unfreiwilligen Wettrennen mit der Müllabfuhr. Die aufgrund von weiterer Souvenir-Geschenke lohnschwere Konsultation des sehr gastfreundlichen Dorfkubs sowie der mehrere Kilogramm schwere Import begehrte zypriischer Euromünzen sorgen allerdings am Freitag für eine erschwerte Abreise: Nur unter logistischer Höchstanstrengung kann der ausschließlich mit Handgepäck reisende Fußballtourist gegenüber der strengstens kontrollierenden irischen Billigfluglinie noch einen Preis-Aufschlag vermeiden.



Über Stamm und Stein: Philipp Kolossa vom gastgebenden RV „von Lützow“ Herford kommt hier im Sattel von Bright Idea aus dem Wassergraben und nimmt dann das nächste Naturhindernis. FOTO: WALTER DOLLENDORF

## Auffahrt zeigt ihre Klasse

**PFERDESport: Vielseitigkeits-Asse und Spring-Nachwuchs stehen im Blickpunkt**

■ **Herford (wad)**. Nach den Profis in Sachen Springreiten am vergangenen Montag und Dienstag, kamen gestern die Vielseitigkeits-Asse und der regionale Spring-Nachwuchs beim Late-Entry-Turnier des RV „von Lützow“ Herford auf dem Hof Meyer zu Hartum auf ihre Kosten.

Bei der Vielseitigkeit waren so illustre Namen wie Mannschafts-Europameister und -Olympiasieger Frank Ostholt oder die Vize-Europameisterin Sandra Auffahrt am Start. Ingesamt wollten 28 von 30 gemeldeten Vielseitigkeits-Asse die Chance nutzen, sich frühzeitig für das Bundeschampionat des Geländepferdes in Warendorf zu qualifizieren. Dazu müssen die Sportler eine Dressur- und Springprüfung erfolgreich absolvierten sowie bei zwei Geländepferdeprüfungen eine Note von insgesamt 16,00 erreichen.

In Herford wurden Geländepferdeprüfungen der Klassen A und L für fünf- und sechsjährige Pferde angeboten. In der Klasse A standen auf der 1.650 Meter langen Strecke 14, bei der Klasse

L 18 Hindernisse im Wege. „Diese Hindernisse sind im Boden fest verankert und werden nach dem Turnier wieder abgebaut. Denn im Juni wird auf der derselben Strecke unser Fahrturnier ausgetragen“, sagt Hausherr Christoph Meyer zu Hartum.

Erfolgreichste Vielseitigkeitsreiterin des Tages war Sandra Auffahrt vom RV Ganderkeese. Die 25-jährige gebürtige Delmenhorsterin, die im vergangenen Jahr bei der Europameisterschaft in Luhmühlen Gold mit der Mannschaft und Silber im

Einzel holte, gewann mit Campus die L-Geländepferdeprüfung und holte auch bei den Prüfungen in der Klasse A diverse vordere Platzierungen.

Parallel zu den Geländepferdeprüfungen liefen auf dem Springplatz Wettbewerbe für den Nachwuchs aus der Region. „Der Termin liegt sehr günstig in den Osterferien, so dass wir große Starterfelder haben“, sagt Christoph Meyer zu Hartum. Die „von Lützow“ überlegen, ein solches Nachwuchsturnier zur ständigen Einrichtung werden zu lassen.

## Ein Keller steckt voller Erinnerungen

*Ehemaliger Sportredakteur Klaus Berg wird 80 Jahre*

VON WALTER DOLLENDORF

■ **Herford**. Wer Klaus Bergs Partykeller betritt, taucht ein in mehr als 50 Jahre Herforder Sportgeschichte. Unzählige Fotos zieren die Wände des Raumes. Sie zeigen Persönlichkeiten aus der Region, die in irgendeiner Form mit dem langjährigen Sportredakteur der *Neuen Westfälischen* und ihrer Vorgängerzeitschriften verbunden sind. Seinen 80. Geburtstag am Samstag feiert das Herforder Urgestein im engsten Kreis allerdings außer Haus.

Sieben Jahr alt war Klaus Berg, als der 2. Weltkrieg ausbrach und danach nichts mehr war wie vorher. Am 3. Mai 1945, dessen Beendigung erst nach Mitternacht erfolgt. Dank zweier parierter Elfmeter von Torwart Chiotis zieht Apoel Nikosia nicht unverdient ins Viertelfinale ein, dessen Folge ein bis 3 Uhr morgens andauerndes Hupkonzert auf Nikosias überfüllter Flaniermeile ist. Das von Einheimischen herbeigesehnte Traumlos (Real Madrid) wird neun Tage später zur Realität.

Ein Tag darauf bildet das Testspiel der Reservemannschaft von Olympias Limpion gegen ein benachbartes Provinzklassesteam das passende Kontrastprogramm zum zuvor aufregenden nächtlichen Euro-Kick. Hierbei ist die Anfahrt zum Stadion wegen unbeschilderter Sackgassen nicht ganz einfach und entwickelt sich zum unfreiwilligen Wettrennen mit der Müllabfuhr. Die aufgrund von weiterer Souvenir-Geschenke lohnschwere Konsultation des sehr gastfreundlichen Dorfkubs sowie der mehrere Kilogramm schwere Import begehrte zypriischer Euromünzen sorgen allerdings am Freitag für eine erschwerte Abreise: Nur unter logistischer Höchstanstrengung kann der ausschließlich mit Handgepäck reisende Fußballtourist gegenüber der strengstens kontrollierenden irischen Billigfluglinie noch einen Preis-Aufschlag vermeiden.

die Westdeutsche Meisterschaft in Duisburg-Wedau. Am Beckenrand fungierte der drahtige Mann als Schiedsrichter und Wasserball-Obmann für Ostwestfalen-Lippe.

1955 ging „k.b.“ endgültig in den Sportjournalismus über. Sein Chef Ernie Grüttemeier wechselte den Beruf. „Hellmut Schlüter, der damalige Lokalchef der Freien Presse, fragte mich, ob ich Sportangestellter werden wollte. Nach kurzer Bedenkzeit sagte ich zu.“ Sechs Jahre später bekam Berg ein Volontariat bei der *Westfälischen Zeitung*, dem anderen NW-Vorläufer, und wechselte nach Bielefeld. 1962 wurde er „zweiter Mann“ der zentralen Sportredaktion hinter Erwin Thomas. Als *Freie Presse* und *Westfälische Zeitung* im Jahre 1967 zur *Neuen Westfälischen* fusionierten, schickte ihn Chefredakteur Heinz Liebscher wieder in seine

Heimatstadt zurück. „In Herford war die Stelle des Sportredakteurs zu besetzen. Da brauchte ich keine lange Bedenkzeit, um das Angebot anzunehmen.“

Fortan schrieb „k.b.“ die Sportgeschichte im Kreis Herford. „Da waren schon in der Landesliga bei manchen Partien des SCH 12.000 Zuschauer im Stadion.“ Legendar sind private oder dienstliche Reisen zur Handball-Weltmeisterschaft 1970 nach Frankreich, nach Russland, in die Türkei oder mit den Handballern des TuS Spenge ins ungarische Debrecen, der Heimat des Spenger Handball-Idols Istvan Varga. „Ich habe noch nie so viele Störche gesehen wie dort. Das war ein echtes Erlebnis.“

1982 folgte dann die nächste Wende in Bergs Leben. In der

Schweiz musste er sich einer Herzoperation unterziehen. „k.b.“ durfte fortan auf ärztlichen Rat hin nicht mehr am Wochenende und nicht mehr am Computer arbeiten. Nach einjähriger Reha-Pause wechselte Berg in die Herforder Lokalredaktion. Dank seiner vielfältigen Kontakte kümmerte er sich bis zum Eintritt in den Ruhestand Ende 1992 unter anderem um die lokale Wirtschaftsszene. Seitdem nutzt „k.b.“ zusammen mit Ehefrau Chris die freie Zeit zum Reisen oder zur Arbeit am schmucken Haus. Zudem hat er die Muße, seiner geliebten Swing- und Jazzmusik zu lauschen oder seinem anderen Hobby, der Zeitgeschichte, zu frönen. „Klaus hat so viele Bücher, wir wissen gar nicht, wohin damit“, sagt Chris Berg. Da steht dem Geburtstagskind wohl noch ein wenig Aufräumarbeit ins Haus...

Fortan schrieb „k.b.“ die Sportgeschichte im Kreis Herford. „Da waren schon in der Landesliga bei manchen Partien des SCH 12.000 Zuschauer im Stadion.“ Legendar sind private oder dienstliche Reisen zur Handball-Weltmeisterschaft 1970 nach Frankreich, nach Russland, in die Türkei oder mit den Handballern des TuS Spenge ins ungarische Debrecen, der Heimat des Spenger Handball-Idols Istvan Varga. „Ich habe noch nie so viele Störche gesehen wie dort. Das war ein echtes Erlebnis.“

1982 folgte dann die nächste Wende in Bergs Leben. In der



Im Siegerkranz: Klaus Berg sitzt in seiner Kellerbar vor einer Wand voller Fotos. Der ehemalige NW-Sportredakteur, der Samstag seinen 80. Geburtstag feiert, hält eine Fotografie in den Händen, die ihn in den 70-er Jahren zusammen mit Hans Reese (l.), dem ehemaligen Vorsitzenden des Motorsport-Clubs 1923 Herford, zeigt. FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

### Turnier des RV „von Lützow“ Herford

◆ Dressurpferdeprüfung Klasse A\*\* für Fünfjährige: 1. Anna Christina Rössler/Crisby (Vehlage) 8,20; 2. Sandra Auffahrt/Corona (Ganderkeese) 7,80; 3. Sandra Auffahrt/Destini (Ganderkeese) 7,60.

◆ Springpferdeprüfung Klasse A\*\* für Fünfjährige: 1. Friederike Tophoff-Kaup/Liberty (Greven) 8,00; 2. Vanessa Hölcher-Böling/Amazing Spirit (Münster) 7,80; 3. Friederike Tophoff-Kaup/Stöver 7,70.

◆ A-Geländepferdeprüfung: 1. Anna Christina Rössler/Crisby (Vehlage) 8,60; 2. Friederike Tophoff-Kaup/Liberty (Greven) 8,50; 3. Inga Backmann/Queen Leni (Hünxe) und Sandra Auffahrt/Campus 8,40.

◆ Kombinierte Prüfung Klasse A: Friederike Tophoff-Kaup/Liberty 23,50; 2. Vanessa Hölcher-Böling/Amazing Spirit 22,80; 3. Inga Backmann/Queen Leni und Stefan Schoster/Quintus (Warendorf) 22,70.

◆ L-Geländepferdeprüfung: 1. Sandra Auffahrt/Campus 8,80; 2. Julia Savonlahti/Hans Dampf (Luhmühlen) 8,20; 3. Vanessa Hölcher-Böling/Graphit (Münster) 8,00.

◆ E-Stilspringwettbewerb: 1. Florian Müller/Lancawello (Herford) 7,50; 2. Karolin Kindsgrab/Pik-Dream-Boy (Schloß Holte) 7,40; 3. Frauke Moerkker/Salifer (Hiddenhausen) 7,30.

◆ Stilspringprüfung Klasse A\*, Abt. 1: 1. Theresa Mäschler/Pamina de la Pierre (Schuckenbaum) 8,30; 2. Isabella Buchmeier/Ludwig vob Winnigen (Schaumburg) 8,10; 3. Viktoria Bohlmeier/Cristall-noir (Exter) 8,00. Abt. 2: 1. Jessica Spaniol/Connor (Sende) 8,20; 2. Britta Eikel/Schnappi (Delbrück) 8,10; 3. Maren Dederi/Celentano (Preußisch Oldendorf) 8,00. Abt. 3: 1. Friederike Stach/Sunshine (Löhne) 8,20; 2. Sabine Flörkem eier/First Quality (Valdorf) 8,10; 3. Julia Eilers/Armagnac (Lemgo) 8,00.

◆ Stilspringprüfung Klasse L, Abt. 1: 1. Jennifer Sieker/Chacco-Bravo (Exter) 8,40; 2. Jennifer Sieker/Midair 8,10; 3. Jannike Schneider/Campillo (Herford) 8,00. Abt. 2: 1. Jan-Henrik Fox/Lady Levisto (Jölenbeck) 8,20; 2. Jessica Spaniol/Connor (Sende); 3. u.a. Ina Wattenberg/Lyron (Wallenbrück) 7,90.

## TORJÄGER Landes- bis B-Liga

### LANDESLIGA

- 16 **Tore:** Francis Williams (SV Rödinghausen).
- 14 **Tore:** Sascha Schumann (RW Maaslingen).
- 13 **Tore:** Timo Biegel (Viktoria Clarholz).
- 11 **Tore:** Lennart Madroch (RW Maaslingen).
- 10 **Tore:** Tolga Evcimen (SC Herford), Andreas Dreichel (Viktoria Clarholz).

### BEZIRKSLIGA

- 15 **Tore:** Egon Peters (SV Rödinghausen II), Ferrah Colak (VfL Herford).
- 13 **Tore:** Sebastian Stark (SV Kutenhausen-Todtenhausen).
- 12 **Tore:** Marcel Thelen (FC RW Kirchlengern), Erdal Celik (TuS Tengern II), Sebastian Bollmeier (VfL Frotheim).
- 11 **Tore:** Luigi Di-Bella (SV Rödinghausen II), Manuel Hejlek (TuS Lohe), Jan-Henrik Vossenkämper (VfL Holsen), Alexander Schal (SV Rödinghausen II).

### KREISLIGA A

- 28 **Tore:** Kai Krüger (VfL Men-nighüffen).
- 24 **Tore:** Sebastian Kropp (Stift Quernheim).
- 19 **Tore:** Wladimir Wingert (SV Löhne-Obernbeck).
- 18 **Tore:** Salvatore Nicolosi (FC Muckum).
- 16 **Tore:** Michael Wörmann (SC Herford II).
- 15 **Tore:** Julian Wehmeyer (TuRa Löhne), Anton Martin (SV Löhne-Obernbeck).

### KREISLIGA B, GRUPPE I

- 29 **Tore:** Yasin Cinar (SV Rödinghausen III).
- 17 **Tore:** Niklas Hauf (SV Sundern).
- 16 **Tore:** Xelil Derwesh (SC Batman), Daniel Schnürch (RWDreyen II).
- 14 **Tore:** Ibrahim Gege (TSV Löhne).

### KREISLIGA B, GRUPPE 2

- 23 **Tore:** Viktor Schröder (GW Pödinghausen).
- 21 **Tore:** Alexander Graf (FA Herringhausen-Eickum).
- 18 **Tore:** Nils Gerdsmeyer (SC Enger II).
- 16 **Tore:** Thomas Weiss (TuS Bruchmühlen II).
- 15 **Tore:** Mesut Topuz (Sancakspor Spenge), Tobias Bellanova (SG Bustedt).
- 14 **Tore:** Kai Rohde (Bünder SV II), Sabri Cakar (Sancakspor Spenge). (masch)